



6. Februar 2014

Stellungnahme der Unabhängigen Bürgerliste zum Haushaltsplan 2014

Wilhelm König, Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schölzel, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, meine Damen und Herren.

Ich hoffe, Sie haben im Neuen Jahr bereits gute Erfahrungen jeglicher Art gemacht und daraus Motivation gezogen, Ihre Anliegen und Aufgaben für 2014 umsetzen oder zumindest angehen zu können. Vielleicht sind bei diesen Anliegen und Aufgaben noch solche dabei, die letztes Jahr nicht oder nicht gänzlich umgesetzt werden konnten. Wenn ja, dann haben Sie nach folgendem Zitat des amerikanischen Schriftstellers und Philosophen, Elbert Hubbard, gehandelt :

“Es gibt keinen Mißerfolg außer es nicht weiter zu versuchen.”

Neben diesem Zitat gibt es für mich noch ein weiteres Motto, das leitend für meine Stellungnahme zum diesjährigen Haushaltsplan - im übertragenen Sinn - stehen soll: „**Schranken abbauen**“

Rückblickend auf das Jahr 2013 konnten wir uns über ehrenamtliches Engagement in vielen unterschiedlichen Bereichen erfreuen. Ich denke an das Streuobstwiesenjahr 2013, die Ernennung zur Fairtrade-Kommune, die Ehrenamtliche Koordinationsstelle im „Mittendrín“, die Aktivitäten in der Energiegemeinschaft, die Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Gemeinde und viele andere Aktivitäten.

Gerade im Jahr der Kommunalwahl, 2014 freuen wir uns wenn Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sich weiterhin engagiert zeigen, wählen gehen oder sich als Kandidat zur Wahl stellen.

Für das Jahr 2014 stehen richtungsweisende Entscheidungen und Weiterentwicklungen in unserer Gemeinde an.

Hochwasserschutz

Wie schnell Hochwasser entstehen kann wurde auch im Jahr 2013 (am 31.Mai) deutlich, mit Glück (die Regenfälle waren nicht so schlimm als vorhergesagt), den bereits funktionierenden Hochwasserrückhaltebecken sowie dem Einsatz der Feuerwehr, des Bauhofs und aller anderen Beteiligten konnte Schlimmeres verhindert werden.

Die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen, ist im Gange.

Die Wasserrückhaltebecken Brüdenbach, Holzbach, Lohwiesenbach und Heslachbach sind fertiggestellt.

Im Jahr 2014 sollen die geplanten Becken „Däfern- Glaitenbach“ in Oberweissach und „Horbetsbach“ in Unterweissach gebaut werden.

In der Ortslage Cottenweiler wird ein neues Becken im Bereich Gruppenbach geplant.

Wir freuen uns über die zur Zeit stattfindende Renaturierung der Tongrube Blindenreisach bei Unterweissach. Diese Maßnahme ist der Garant dafür, die Öko-Punkte-Bilanz beim Bau der weiteren Hochwasserrückhaltebecken auszugleichen.

Wir fordern:

Das geplante Konzept des Hochwasserschutzzweckverbandes muss schnellstens umgesetzt werden.

Zusätzlich fordern wir die Darstellung der Vernetzung im Gesamtkonzept und die Verbesserung der Regulierungsmöglichkeiten bei Hochwasser.

Innerhalb unserer Gemeinde fordern wir die Überprüfung der Möglichkeit zur Durchflussreduzierung der Zuflüsse Bubenwiesenbach in Bruch, Wattenbach zwischen Wattenweiler und Seegut, Seelöchlesbach in Wattenweiler und den Zufluss aus dem Männlesgrund in Oberweissach.

Des weiteren sollen die nach dem 31. Mai festgestellten Mängel beseitigt werden.

Wasserversorgung

Wir freuen uns über die einstimmige Entscheidung des Gemeinderates zur Eigenwasserversorgung, für die wir uns als UBL stark gemacht haben.

Jetzt gilt es die vorhandenen Quellen zu sanieren, den Tiefbrunnen „Dresselbach“ zu untersuchen und die Interkommunale Zusammenarbeit in diesem Bereich abzuklären.

Kinder in unserer Gemeinde

Für uns ist es sehr wichtig, das umfassende Ganztagsangebot aufrecht zu halten und im Bedarfsfall möglichst schnell die baulichen und personellen Kapazitäten anzupassen.

Dies gilt für unsere Schulen, Kindergärten und Kinderkrippen.

Nachdem im Bereich Kinderkrippen weitere Plätze benötigt werden, haben wir im Kindergarten „Marktplatz“ Gebäude Kirchberg 7 eine Untersuchung zur baulichen Umsetzung (mit Erzieherinnen und Architekt) und zur Kostenermittlung beantragt.

Wir freuen uns über unsere Schulen:

Die Grundschule an der Weissach mit Kernzeitbetreuung und neuem Profil „Sport und Ernährung“

sowie die „Ganztagsgrundschule Oberweissach“ hier wird die Rektorstelle neu besetzt.

Auch das Bildungszentrum im Seegut mit allen Schularten muss sich mit der Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule befassen.

Auch bei den Schulen gilt das Motto „Schranken abbauen“ in Bezug auf Inklusion, Barrierefreiheit und andere trennende Elemente.

Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Zunächst möchten wir uns bei Vereinen, Schulen, Kindergärten, Landwirten und Allen, die zum Gelingen des Streuobstwiesenjahres 2013 in jeglicher Form beigetragen haben, bedanken.

Wir betrachten das Streuobstwiesenjahr als weiteren Anstoß zur weiter führenden Wertschätzung, Bewirtschaftung und Pflege unserer Kulturlandschaft.

Den Slogan „Schützen durch Nützen“ können und wollen wir weiterhin so unterschreiben.

In Bezug auf den immer mehr um sich greifenden Mistelbefall unserer Bäume ist es zwingend notwendig durch Schnittmaßnahmen diese Entwicklung zu stoppen.

Über positive Auswirkungen des „Landschafts-Erlebnis-Weges“ im Rahmen des „Landschaftsparks Murr-Bottwartal“ freuen wir uns.

Wir bedauern , dass auf der Mittleren Hart oberhalb des Rombold-Areals bisher keine Lösung als Energiepark durch eine große Photovoltaikanlage mit Energiespeicher gefunden wurde. Zu groß waren die Unterschiede der Belange des Umweltschutzes und die Vorstellungen des Investors der Photovoltaikanlage .

Im Interesse der Energiewende, die wie ich denke ein Teil des Umweltschutzes ist sollten auch hier Schranken abgebaut werden.

Neue Konzessionsverträge für die Stromversorgung.

Versorgungssicherheit, möglichst viel Gestaltungsmöglichkeiten und die Wirtschaftlichkeit sind für uns die Hauptkriterien zur Entscheidung wie es weitergehen soll.

Wir können uns je nach Restrisiko eine Netzgesellschaft mit einem Energieversorgungsunternehmen vorstellen.

Investitionen

Wir freuen uns über die gestiegenen Einnahmen der Gemeinde durch höhere Zuweisungen, höhere Einkommensteueranteile und Bauplatzerlöse.

Wir begrüßen die Investitionen in die Zukunft wie z.B. die Sanierung unserer Wasserquellen, die Bereitstellungen im HHP für eine Netzgesellschaft Strom, Entwicklung Romboldareal, Ortssanierungsprogramm Unterweissach III, Instandsetzung des Kanalnetzes und vieles andere.

Bei allen Investitionen müssen wir auf die Folgekosten bzw. auf die durch die Investition zu erwartenden Einsparungen achten.

Als wichtige Investition in die Zukunft sehen wir die bereits angestoßene Neuausrichtung der Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Wir befürworten eine gute Vernetzung zu Vereinen und kirchlichen Jugendgruppen,-womit auch hier „Schranken abbauen“ angesagt wäre - und freuen uns über Anfragen und Anregungen vor allem der Jugendlichen zu diesem Thema.

Bauliche Entwicklung in der gesamten Gemeinde.

Das Ziel der UBL ist es, die Einwohnerzahlen in unserer Gemeinde zu stabilisieren.

Wir freuen uns über junge Familien, die in unserer Gemeinde Ihre Zukunft sehen.

Um dieses Ziel zu erreichen müssen wir weiterhin Möglichkeiten für eine moderate Wohnungsbau-Entwicklung anbieten.

Hier sehen wir auch die Möglichkeit, im Zuge des Bebauungsplan Verfahrens diese Grundstücke ökologisch aufzuwerten und durch geeignete Maßnahmen den Hochwasserschutz zu verbessern.

Bauliche Entwicklung sehen wir nicht nur in der Erschließung von Bauplätzen sondern auch in der Sanierung älterer Gebäude.

Hier sollten z.B. beim Generationen-Wechsel vermehrt Anreize für eine energetische Sanierung geschaffen werden, um somit auch die Ziele der Gemeinde in Bezug auf das Klimaschutzkonzept erreichen zu können.

Bei allen Planungen wollen wir die Hochwassergefahr im Auge behalten.

Ortssanierungsprogramm Unterweissach III

Wir freuen uns über diese weitere Sanierungsmöglichkeit.

Der Parkplatz auf dem früheren HL-Marktgelände hat sich für „einkaufsnahes Parken“ bewährt und stellt für die Umsetzung der Sanierung ein wichtiges Bindeglied zum Rombold - Areal dar.

Bei der Planung zur Umsetzung des Projekts „Rombold - Areal“ geht es darum, die Vorstellungen der Gemeinde umzusetzen, die vorsehen, das Areal z.B. als Gewerbefläche, mit Gastronomie, zum Erhalt baulicher Strukturen und zu einer Optimierung der Verkehrsregelung zu nutzen.

Wir fordern in diesem Bereich eine ganzheitliche komplette Verkehrsplanung unter Einbeziehung des EDEKA-Marktes

Verkehrssituation

Schranken abzubauen bzw. nicht aufzubauen gilt es auch bei der Anbindung des Weissacher Tals an die Neue B14.

Wir wollen mit und für alle eine tragfähige Lösung finden an der die betroffenen Kommunen beteiligt werden sollen.

Hierbei sollten bestehende Planungen als verbesserungswürdig betrachtet werden.

Ärger gab es bei der Planung und Durchführung des „Tälestreff“**2013. Schranken abbauen ist auch hier geboten. Wir von der UBL wünschen uns für den Tälestreff 2015 im Vorfeld eine ausgeglichene Regelung, insbesondere der Verkehrswege die zur Umleitung erforderlich sind und würdigen das Engagement der Vereine bei der Durchführung.**

Der finanzielle Spielraum wird enger.

Bei der Haushaltsanalyse, die durch die Haushaltsstrukturkommission weitergeführt wurde, konnten keine großen Maßnahmen zur Kostenreduzierung ergriffen werden.

Es wurden aber Schwachstellen entdeckt und diskutiert, um die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass nicht benötigte Immobilien veräußert werden und wichtige Gebäude energetisch und technisch auf den neuesten Stand gebracht werden.

Die Befürwortung der UBL zur Reduzierung der Anzahl der Gemeinderatsmitglieder nach der Wahl auf 14 Personen fand im Gemeinderat keine Mehrheit.

Eine Schwachstelle im Haushaltsplan 2014 ist die zurückgehende Gewerbesteuer.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass weiter Gewerbeflächen entstehen, was bspw. auf dem Rombold–Areal angestrebt wird.

Außerdem sind wir bedacht, weitere Gewerbesteuerzahler, die keine großen Flächen benötigen, wie z.B. die Energiegemeinschaft für unsere Gemeinde zu begeistern.

Wir freuen über neue Ideen und Anregungen zur langfristigen Entwicklung unserer Gemeinde.

Verschuldung der Gemeinde

Der allgemeine Haushalt unserer Gemeinde bleibt weiterhin schuldenfrei.

Bei allen drei Zweckverbänden (BIZE, Abwasser und Hochwasser) zusammen betragen die Schulden Ende 2014 voraussichtlich 106,60 Euro (Vorjahr 73,07 Euro) pro Einwohner. Beim „Eigenbetrieb Wasserversorgung“ beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2014 voraussichtlich 143,32 Euro (Vorjahr 103,24 Euro)

Die UBL stimmt dem Haushaltsplan 2014 zu.

Die Stellungnahme zum Haushaltsplan und anderes können Sie auf der UBL- Homepage <http://www.ubl-weissach-im-tal.de/> nachlesen.

Im Namen der Unabhängigen Bürgerliste danke ich allen, die sich in unserer Gemeinde und für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern in Verwaltung und Bauhof, Zweckverbänden, Kindergärten und Schulen.

Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr, allen Vereinen, Institutionen und den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich und ihre Zeit in so vielfältiger Weise für unsere Gemeinde eingebracht haben.

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2014 wünsche ich uns allen eine Zusammenarbeit, die bestehende Schranken abbaut und nicht zulässt, dass weitere entstehen.

.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.